

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 82=102 (1936)

**Heft:** 5

**Nachruf:** Totentafel

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## MITTEILUNGEN

### Schweizerische Militärfechtmeisterschaften auf La Caquerelle-Les Rangiers.

1931 fassten Armeeingehörige aller Grade sowie für die Militärsache begeisterte Zivilisten der Fechtgesellschaft Basel den Entschluss, das Fechten in der Armee zu propagieren. Sie lancierten deshalb ein Militärfechtturnier. Der über Erwarten grosse Erfolg dieser Veranstaltung führte dann im nächsten Jahre zu den ersten Militärfechtmeisterschaften. Nun heisst es schon das fünfjährige Jubiläum feiern. Dazu wurde die Caquerelle-Les Rangiers ausgewählt. Die Fechtgesellschaft Basel hat die Organisation übernommen, und am 27./28. Juni 1936 finden die 5. Schweiz. Militärfechtmeisterschaften auf dem historischen Gelände von La Caquerelle-Les Rangiers statt. Die Organisatoren sind bemüht, die Veranstaltung im gleichen Rahmen aufzuziehen wie bisher, mit der Ausnahme, dass Bemühungen im Gange sind, dieses Jahr zum erstenmal das Bajonettfechten zu berücksichtigen.

### Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

J.-Hauptmann *Otto Schnyder*, geb. 1871, zuletzt Lst., gestorben am 7. April in Luzern.

J.-Major *Louis Spichtig*, geb. 1866, zuletzt T. D., gestorben am 20. April in Stans.

Kav.-Oberlt. *Leo Schöller*, geb. 1878, zuletzt Schw. 18, in Düren (Rheinland), gestorben am 23. April in Zürich.

J.-Leutnant *Fritz Lüdin*, geb. 1854, zuletzt Lst., gestorben am 27. April in Liestal.

Vet.-Oberlt. *Ernst Kleiner*, geb. 1904, F. Hb. Abt. 26, gestorben am 30. April in Rifferswil (Zürich).

Fl.-Hauptmann *Ernst Gerber*, geb. 1900, Pilotenkorps, in Dübendorf, abgestürzt am 1. Mai am Rigi.

## ZEITSCHRIFTEN

«L'Ejercito Marina Aviación Publicación Mensual» schreibt über das rasche Werden der deutschen Marine auf Grundlage deutscher amtlicher Quellen: Neben zahlreichen Spezialschiffen wie Schulschiffen, Minenleger (20), Rapidboote (15), Versuchsboote, Schutzboote für Fischerei, Schiffe für wissenschaftliche Zwecke usw. verfügt die Marine jetzt über 4 Linienschiffe, 5 Schlachtschiffe (26 Knoten, Dieselmotoren, Geschütze: 8 Torpedo, 6—28 cm, 8—15 cm, 6—8,8 cm nebst einigen Flugabwehrgeschützen); 7 Kreuzer, davon die